

Vielen Dank

Wir möchten uns bei Ihnen für die Wahl eines MotorGuide® VariMAX™ Motors bedanken. Die VariMAX Produktreihe von MotorGuide ist das Ergebnis der langjährigen Erfahrung des Unternehmens und umfasst Motoren mit digitaler variabler Drehzahlregelung, die Ihnen maximale Laufzeit auf dem Wasser bieten.

Das BluVis™ Funktionsdisplay der VariMAX Produktreihe ermöglicht die genaue Anzeige von Drehzahleinstellung und Batteriespannung, damit Sie stets die optimale Kontrolle über Ihr Boot behalten. Das VariMAX Digital Advantage System ermöglicht die Einstellung der genauen Geschwindigkeit Ihres Boots entsprechend der jeweiligen Fangbedingungen und bietet beträchtlich längere Laufzeiten zwischen Batterieladungen.

Der VariMAX Motor und die Bedienelemente sind äußerst intuitiv ausgelegt. Lesen Sie bitte dieses Handbuch genau durch, da Sie die Pinne ordnungsgemäß installieren müssen. Denken Sie bitte daran, den Kaufbeleg aufzubewahren und den Trolling-Motor sofort zu registrieren. Sie können hierfür die beiliegende Garantiekarte verwenden oder die Registrierung im Internet unter www.motorguide.com vornehmen.

Wir bei MotorGuide sind davon überzeugt, dass es einige Dinge gibt, mit denen Sie nie aufhören sollten.

**HÖREN SIE NIE AUF ZU LERNEN. HÖREN SIE NIE AUF SICH ZU VERBESSERN.
UND HÖREN SIE UNTER KEINEN UMSTÄNDEN AUF MIT DEM ANGELN.**

Garantiehinweis

Das von Ihnen gekaufte Produkt wird mit einer **Garantie** von MotorGuide geliefert. Die Garantiebedingungen sind im Abschnitt **Garantieinformationen** in diesem Handbuch dargelegt. Der Garantieabschnitt enthält eine Beschreibung der Garantieleistungen, die Laufzeit der Garantie, **wichtige Ausschlüsse und Beschränkungen** sowie andere relevante Informationen. Lesen Sie sich diese wichtigen Informationen bitte durch.

Die hierin enthaltenen Beschreibungen und technischen Daten galten zum Zeitpunkt der Drucklegung. MotorGuide behält sich das Recht vor, zum Zwecke der ständigen Verbesserung Modelle jederzeit auslaufen zu lassen und technische Daten, Konstruktion und Verfahren ohne Vorankündigung oder daraus entstehende Verpflichtungen zu ändern.

MotorGuide, Tulsa, Oklahoma, USA

Litho in den USA.

© 2009, Mercury Marine. Alle Rechte vorbehalten. Die vollständige oder teilweise Reproduktion dieser Anleitung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

VariMAX und BluVis sind Marken der Brunswick Corporation.

Mercury, Mercury Marine, MerCruiser, Mercury MerCruiser, Mercury Racing, MotorGuide, Gator, Machete, Mercury Precision Parts, Mercury Propellers, Mariner, Quicksilver, #1 On The Water, Alpha, Bravo, Bravo Two, Pro Max, OptiMax, Sport-Jet, K-Planes, MerCathode, SmartCraft, Total Command, VesselView, Zero Effort, Zeus, M mit Wellenlogo, Mercury mit Wellenlogo und das SmartCraft Logo sind eingetragene Marken der Brunswick Corporation. Das Mercury Product Protection Logo ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke der Brunswick Corporation.



INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel 1 - Garantieinformationen

MotorGuide Garantie.....	2
--------------------------	---

Kapitel 2 - Allgemeine Informationen

Notieren der Seriennummer.....	6	Beim Trolling-Betrieb.....	7
Spiegelmontage.....	6	Bei still im Wasser liegendem Boot.....	7
Bugmontage.....	6	Sicherheitshinweis für Passagiere.....	7
Verantwortung des Bootsführers.....	7	Vorschläge zur Sicherheit beim Bootsfahren.....	7
Schutz von Personen im Wasser.....	7		

Kapitel 3 - Produktübersicht und Zusammenbau

Identifizierung von Bauteilen.....	10	Befestigen der Pinne.....	12
VariMAX Spiegelmontage.....	10	Aus- und Einziehen der Pinne.....	13
VariMAX Bugmontage.....	11	Anbau des Propellers.....	14

Kapitel 4 - Verdrahtungs- und Batterieinformationen

Batterie-Vorsichtsmaßnahmen.....	16	Batterieanschlüsse.....	17
Standardverfahren.....	16	Anschluss einer 12-Volt-Batterie.....	17
Batterieempfehlungen.....	16	Anschluss einer 24-Volt-Batterie.....	18
BluVis Batteriespannungsanzeige.....	17		

Kapitel 5 - Installation der Montagehalterung

Anbau der VariMAX Spiegelplatten-Montagehalterung.....	20	Installation des Gator 20.8 Breakaway.....	21
Anbau einer Ponton-Montagehalterung.....	20	Gator Flex 360.....	22

Kapitel 6 - Bedienung

Einbau des Motors in die Bug-Montagehalterung.....	24	Einstellung des Lenkwiderstands.....	28
Ausbau des Motors aus der Bug-Montagehalterung.....	24	Einstellung der Eintauchtiefe des Motors.....	29
Verstauen des Trolling-Motors.....	24	Drehzahlregelung.....	29
Spiegelmontage.....	24	Fahrtrichtungssteuerung.....	30
Bugmontage.....	26	Anwendung mit spiegelmontiertem Motor.....	30
Ausbringen des Trolling-Motors.....	26	Anwendung mit spiegelmontiertem Motor – Backtrolling	30
Spiegelmontage.....	27	Anwendung mit bugmontiertem Motor.....	31
Bugmontage.....	28		

Kapitel 7 - Wartung und Lagerung

Pflege des Trolling-Motors.....	34	Vorbereitung zur Lagerung.....	34
AUSWAHL VON ERSATZTEILEN.....	34	Prüfung der Batterie.....	34
Inspektions- und Wartungsplan.....	34	Ab- und Anbau des Propellers.....	35
Vor jedem Einsatz.....	34	Abbau des Propellers.....	35
Nach jedem Einsatz.....	34	Anbau des Propellers.....	35
Alle 100 Betriebsstunden oder einmal jährlich.....	34		

Kapitel 8 - Benutzerspezifische Anwendungen

Neupositionierung des oberen Gehäuses.....	38	Motorsteuerungskabel.....	40
Einstellung des Fahrrichtungsschalters.....	39		

Kapitel 9 - Serviceunterstützung für Eigner

Fehlersuche.....	44	Mercury Marine Serviceniederlassungen.....	44
Serviceunterstützung.....	44		

Kapitel 10 - Zubehör

Zubehörteile für den Trolling-Motor.....	48
--	----

Kapitel 1 - Garantieinformationen

Inhaltsverzeichnis

MotorGuide Garantie.....	2
--------------------------	---

MotorGuide Garantie

BEWAHREN SIE DEN ORIGINALEN KAUFBELEG ODER DEN KAUFVERTRAG BITTE AUF.

1. MotorGuide gewährleistet dem Erstkäufer eines elektrischen Trolling-Motors, der für Freizeitwendungen genutzt wird, dass der Motor für die Dauer des unten angegebenen Garantiezeitraums frei von Material- oder Verarbeitungsfehlern ist:

12 V Trolling-Motoren	—	1 Jahr Garantie
24 V Trolling-Motoren	—	2 Jahre Garantie
36 V Trolling-Motoren	—	3 Jahre Garantie

2. Um Garantieleistungen in Anspruch nehmen zu können, muss der Käufer den Motor (frachtfrei und versichert) an einen MotorGuide Vertragshändler senden oder zurückgeben. DEN MOTOR NUR DANN AN DIE VERKAUFSSTELLE ZURÜCKBRINGEN, wenn es sich um einen Vertragshändler handelt. Per Post zurückgegebene Produkte müssen sorgfältig verpackt werden und eine Beschreibung der Art des Problems und/oder des gewünschten Service sowie die Anschrift und Telefonnummer des Kunden enthalten. Um Garantieleistungen für ein zurückgegebenes Produkt zu erhalten, muss der Sendung eine Kopie des Kaufbelegs, des Kaufvertrags, der Registrierungsbestätigung oder eines anderen Kaufnachweises beiliegen. Garantieansprüche ohne Vorlage eines Kaufbelegs für den Trolling-Motor, einer anderen Registrierungsbestätigung oder eines Kaufvertrags für das Bootspaket werden nicht akzeptiert.
3. MotorGuide wird von der Garantie gedeckte Teile nach eigenem Ermessen entweder reparieren oder austauschen. Weder MotorGuide noch MotorGuide Vertragshändler sind für Schäden an MotorGuide Produkten aufgrund von Reparaturen verantwortlich, die nicht von einem autorisierten MotorGuide Vertragshändler durchgeführt wurden. Weder MotorGuide noch Mercury Marine sind für Ausfälle oder Schäden verantwortlich, die durch falsche Installation, Einrichtung, Vorbereitung oder vorhergehende Service- oder Reparaturfehler verursacht wurden.
4. MotorGuide gewährleistet dem Erstkäufer eines elektrischen Trolling-Motors, der für gewerbliche oder behördliche Anwendungen genutzt wird, dass der Motor für die Dauer eines (1) Jahres frei von Material- oder Verarbeitungsfehlern ist. Unter gewerblicher Nutzung versteht sich eine arbeitsrelevante Nutzung des Produkts bzw. eine Nutzung, die Umsatz erzeugt, und zwar zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Garantiezeit, auch wenn das Produkt nur gelegentlich für Mietflotten, geführte Angelexkursionen oder ähnliche Zwecke benutzt wird. Die Garantie ist nicht auf einen Zweitkäufer übertragbar. Der Mercury Product Protection Plan kann von gewerblichen oder behördlichen Nutzern nicht in Anspruch genommen werden.
5. MotorGuide Composite-Schaft mit beschränkter Garantie auf Lebenszeit. Für Motorschäfte aus Verbundwerkstoff (Composite) gewährleistet MotorGuide dem Erstkäufer, dass der Schaft auf Lebenszeit frei von Material- oder Verarbeitungsfehlern ist. MotorGuide wird einen Schaft aus Verbundwerkstoff, der Material- oder Verarbeitungsfehler aufweist, kostenlos durch einen neuen Schaft aus Verbundwerkstoff ersetzen. Die Installationskosten liegen in der alleinigen Verantwortung des Käufers.
6. Eine Garantiedeckung wird nur den Kunden gewährt, die das Produkt von einem Vertrags- oder Einzelhändler kaufen, der von MotorGuide zum Vertrieb des Produktes in dem Land, in dem der Kauf stattfand, autorisiert ist. Garantiedeckung und -laufzeit sind von Land zu Land unterschiedlich und davon abhängig, in welchem Land der Eigentümer ansässig ist. Diese Garantie gilt für MotorGuide Trolling-Motoren, die in den Vereinigten Staaten verkauft und betrieben werden. Die Garantiedeckung beginnt mit dem Datum des erstmaligen Verkaufs an einen Verbraucher bzw. ab dem Datum der ersten Inbetriebnahme des Produkts (je nachdem, was zuerst eintrifft). MotorGuide Zubehörteile sind für einen Zeitraum von einem (1) Jahr ab Kaufdatum von dieser Garantie gedeckt. Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Durchführung von Reparaturen unter dieser Garantie verlängert den Gültigkeitszeitraum dieser Garantie nicht über das ursprüngliche Ablaufdatum hinaus. Aktions-Garantien sind nicht in dieser Erklärung enthalten, und deren Garantiedeckung kann von Aktion zu Aktion unterschiedlich sein. Produkte, die mehr als sechs Jahre nach dem Herstellungsdatum verkauft oder in Betrieb genommen werden, sind von der Garantiedeckung ausgeschlossen.
7. Diese Garantie gilt nicht für normale Verschleißteile wie z. B. Seilzüge oder Kabel, Einstellungen oder durch Folgendes entstandene Produktschäden: 1) Vernachlässigung, unterlassene Wartung, Unfall, unsachgemäßer Betrieb oder unsachgemäße/r Installation oder Service; 2) Missbrauch wie z. B. verbogene Metallsäulen, verbogene Ankerwellen, gebrochene Seilzüge usw., Unfälle, Modifikationen, unsachgemäßer Gebrauch, übermäßiger Verschleiß oder durch Unterlassung einer angemessenen Installations- oder Pflegemaßnahme durch den Eigentümer verursachte Schäden; 3) Verwendung eines Teils oder Zubehörs, das nicht von MotorGuide oder Mercury hergestellt wurde; 4) Modifikation oder Ausbau von Teilen; 5) Öffnen des Unterteils (des Motors) durch andere Personen als Mechaniker eines autorisierten MotorGuide Service Centers.
8. Wir behalten uns das Recht vor, das Design eines Trolling-Motors zu verbessern, ohne dass uns daraus die Verpflichtung entsteht, vorher gefertigte Trolling-Motoren zu modifizieren.
9. Alle „gewarteten/reparierten“ Trolling-Motoren („Service-Repair“) mit einer Seriennummer sind von einer einjährigen (1) Garantie gedeckt. „Gewartete/Reparierte“ Trolling-Motoren ohne Seriennummer sind NICHT von der Garantie gedeckt. „Gewartete/Reparierte“ Motoren sind Trolling-Motoren, die von MotorGuide verkauft wurden und ggf. benutzt wurden. Diese Motoren wurden im Anschluss daran geprüft und es wurden ggf. kleinere Reparaturen daran durchgeführt. Der erste Einzelhandelskäufer eines „gewarteten/reparierten“ Motors ist der Erstkäufer des Motors nach dessen Kennzeichnung als „gewartet/repariert“. „Gewartete/Reparierte“ Motoren sind mit einem blauen Aufkleber mit der Aufschrift „Manufacturer Certified Service Repair Motor“ (Vom Hersteller zertifizierter gewarteter/reparierter Motor) am Batteriekabel und -kasten gekennzeichnet.

10. Diese Garantie gilt nicht für 1) Kranen, Aussetzen, Abschleppen und Lagerung, Transport- und/oder Anfahrtskosten, Telefon- oder Mietgebühren jeglicher Art, Unannehmlichkeiten oder Zeit- bzw. Einkommensverluste oder andere Folgeschäden oder 2) aufgrund des Bootsdesigns notwendigen Ausbau oder Austausch von Bootstrennwänden oder Material, um Zugang zum Produkt zu erhalten oder 3) Trennen und Wiederanschießen fest verdrahteter Trolling-Motoren.
11. BEENDIGUNG DER GARANTIEDECKUNG: Garantiedeckung kann für gebrauchte oder gepfändete Produkte, Produkte, die auf einer Auktion ersteigert wurden, oder solche, die von einem Schrottplatz, einer Versicherungsgesellschaft, einem nicht autorisierten Bootshändler oder Bootsbauer oder einer anderen Drittpartei erworben wurden, für nichtig erklärt werden.
12. ALLE NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN SIND VON DIESER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN, GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK SIND EBENFALLS VON DIESER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN, UND STILLSCHWEIGENDE GARANTIE SIND AUF DIE LAUFZEIT DIESER GARANTIE BESCHRÄNKT. DA BESTIMMTE LÄNDER KEINE BESCHRÄNKUNGEN DER LAUFZEIT VON STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE BZW. KEINE AUSSCHLÜSSE ODER BESCHRÄNKUNGEN VON NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN ZULASSEN, TREFFEN DIE OBEN GENANNTE BESCHRÄNKUNGEN ODER AUSSCHLÜSSE EVENTUELL NICHT AUF SIE ZU. DIESE GARANTIE VERLEIHT IHNEN BESTIMMTE RECHTE, UND SIE VERFÜGEN U. U. ÜBER WEITERE RECHTE, DIE VON LAND ZU LAND UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN.

Die folgenden Nummern bitte hier eintragen:

Modellnummer _____

Seriennummer _____

Notizen:

Kapitel 2 - Allgemeine Informationen

Inhaltsverzeichnis

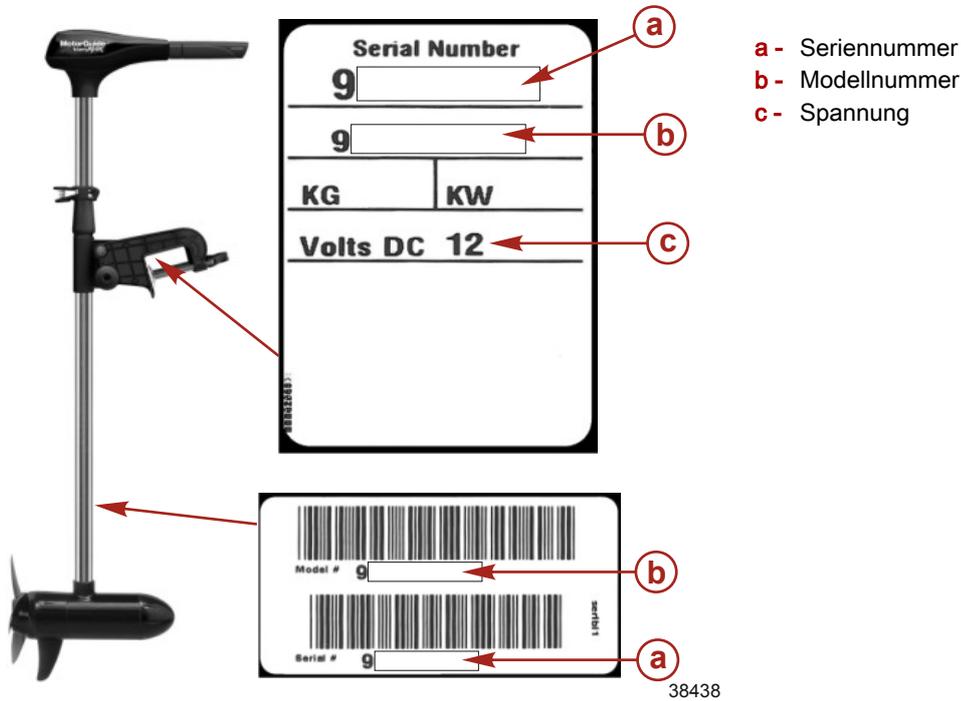
Notieren der Seriennummer.....	6	Beim Trolling-Betrieb	7
Spiegelmontage	6	Bei still im Wasser liegendem Boot	7
Bugmontage	6	Sicherheitshinweis für Passagiere.....	7
Verantwortung des Bootsführers.....	7	Vorschläge zur Sicherheit beim Bootsfahren.....	7
Schutz von Personen im Wasser.....	7		

Notieren der Seriennummer

Die Seriennummer bitte für zukünftige Bezugnahme notieren. Zur Aktivierung der Garantie die beiliegende Garantiekarte ausfüllen und einsenden oder den Trolling-Motor unter www.motorguide.com registrieren.

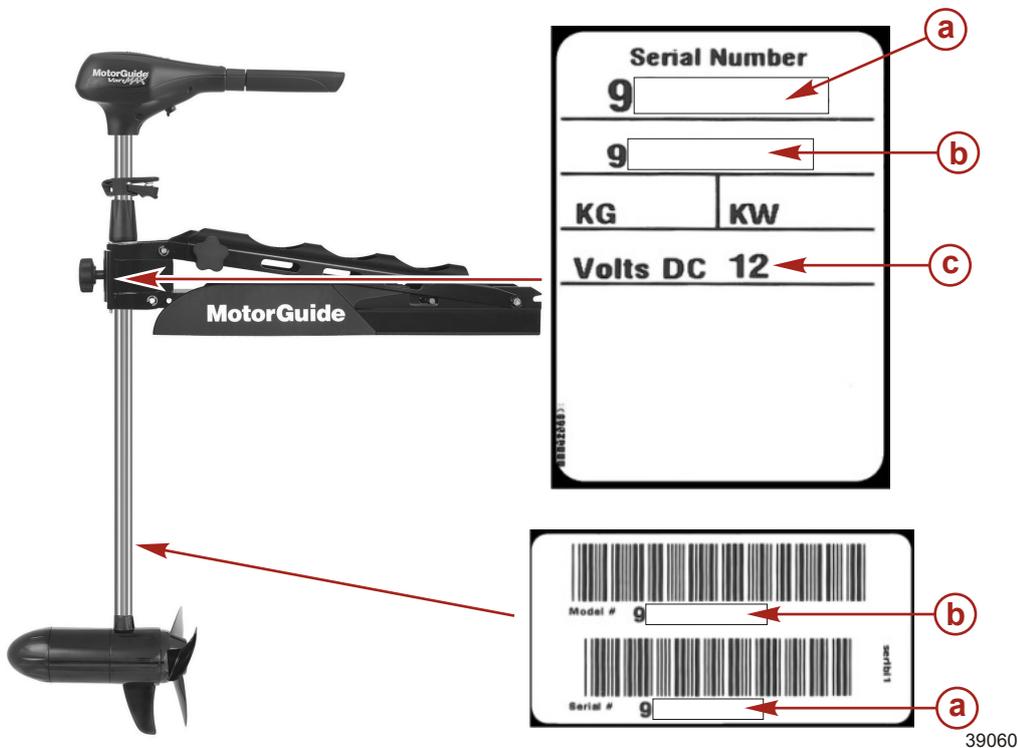
Spiegelmontage

Die Aufkleber mit der Seriennummer des Modells für Spiegelmontage befinden sich unterhalb der Spiegelhalterung und am Motorschaft.



Bugmontage

Die Aufkleber mit der Seriennummer des Modells für Bug- und Pontonmontage befinden sich am Reibrrohr und am Motorschaft.



- a** - Seriennummer
- b** - Modellnummer
- c** - Spannung

Verantwortung des Bootsführers

Der Bootsführer (Fahrer) ist für den ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb des Boots und die Sicherheit aller Insassen sowie der allgemeinen Öffentlichkeit verantwortlich. Vor Inbetriebnahme des Trolling-Motors sollte sich jeder Bootsführer (Fahrer) mit dem Inhalt des Handbuchs vertraut machen.

Sicherstellen, dass mindestens eine weitere Person an Bord mit den Grundlagen für den Betrieb des Trolling-Motors vertraut ist, falls der Bootsführer fahruntüchtig werden sollte.

Schutz von Personen im Wasser

Beim Trolling-Betrieb

Es ist für eine im Wasser befindliche Person äußerst schwierig, einem auf sie zukommenden Boot, selbst wenn es langsam fährt, schnell genug auszuweichen.



Daher stets die Fahrt verlangsamen und äußerst vorsichtig vorgehen, wenn sich Personen im Wasser befinden könnten.

Bei still im Wasser liegendem Boot

⚠ VORSICHT

Ein drehender Propeller, ein fahrendes Boot und alle anderen festen, am Boot angebrachten Vorrichtungen können Schwimmer schwer oder tödlich verletzen. Den Trolling-Motor sofort abstellen, wenn sich jemand im Wasser in der Nähe des Boots befindet.

Den Trolling-Motor abstellen, bevor Personen in der Nähe Ihres Boots schwimmen oder sich im Wasser aufhalten dürfen.

Sicherheitshinweis für Passagiere

Der Fahrer muss während der Fahrt stets alle Passagiere beobachten. Eine plötzliche Reduzierung der Bootsgeschwindigkeit, wie z. B. bei einer scharfen Änderung der Fahrtrichtung, kann Passagiere über Bord schleudern.

Vorschläge zur Sicherheit beim Bootsfahren

Um die Gewässer sicher genießen zu können, sollten Sie sich mit örtlichen und anderen geltenden Schifffahrtsregeln und -vorschriften vertraut machen und die folgenden Vorschläge beachten.

Rettungshilfen verwenden. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass für alle Bootsinsassen eine zugelassene Schwimmweste der richtigen Größe griffbereit an Bord sein muss.

Das Boot nicht überlasten. Die meisten Boote sind auf eine Höchstlast (Gewicht) ausgelegt (siehe Nutzlastplakette an Ihrem Boot). Im Zweifelsfall den Vertragshändler oder Bootshersteller befragen.

Sicherheitsprüfungen und vorgeschriebene Wartungsarbeiten durchführen. Einen regelmäßigen Wartungsplan einhalten und sicherstellen, dass alle Reparaturen ordnungsgemäß ausgeführt werden.

Drogen- oder Alkoholkonsum am Steuer ist gesetzlich verboten. Alkohol und Drogen beeinträchtigen Ihr Urteils- und Reaktionsvermögen.

Einsteigen von Passagieren. Den Trolling-Motor abstellen, wenn Passagiere ein- oder aussteigen.

Immer achtsam sein. Der Bootsführer ist gesetzlich dafür verantwortlich, Augen und Ohren offen zu halten, um mögliche Gefahren rechtzeitig zu erkennen. Er muss insbesondere nach vorne ungehinderte Sicht haben. Passagiere, Ladung oder Anglersitze dürfen die Sicht des Bootsführers nicht behindern.

Unterwasserobjekte. Beim Betrieb des Boots in seichten Gewässern die Drehzahl zurücknehmen und vorsichtig fahren.

Stolpergefahr. Alle Seilzüge und Kabel ordnungsgemäß und aus dem Weg verlegen, um Stolpergefahren zu vermeiden.

Unfälle melden. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Bootsführer einen Bootsunfallbericht bei der örtlichen Wasserschutzpolizei einreichen, wenn ihr Boot an bestimmten Arten von Unfällen beteiligt war. Ein Bootsunfall muss gemeldet werden, wenn 1.) ein Todesfall vorliegt oder vermutet wird, 2.) eine Verletzung zugefügt wurde, die nicht mit Erster Hilfe behandelt werden kann, 3.) ein Schaden an Booten oder anderem Eigentum entsteht, der 500 USD übersteigt oder 4.) das Boot ein Totalverlust ist. Weitere Unterstützung von der örtlichen Wasserschutzpolizei erbitten.

Notizen:

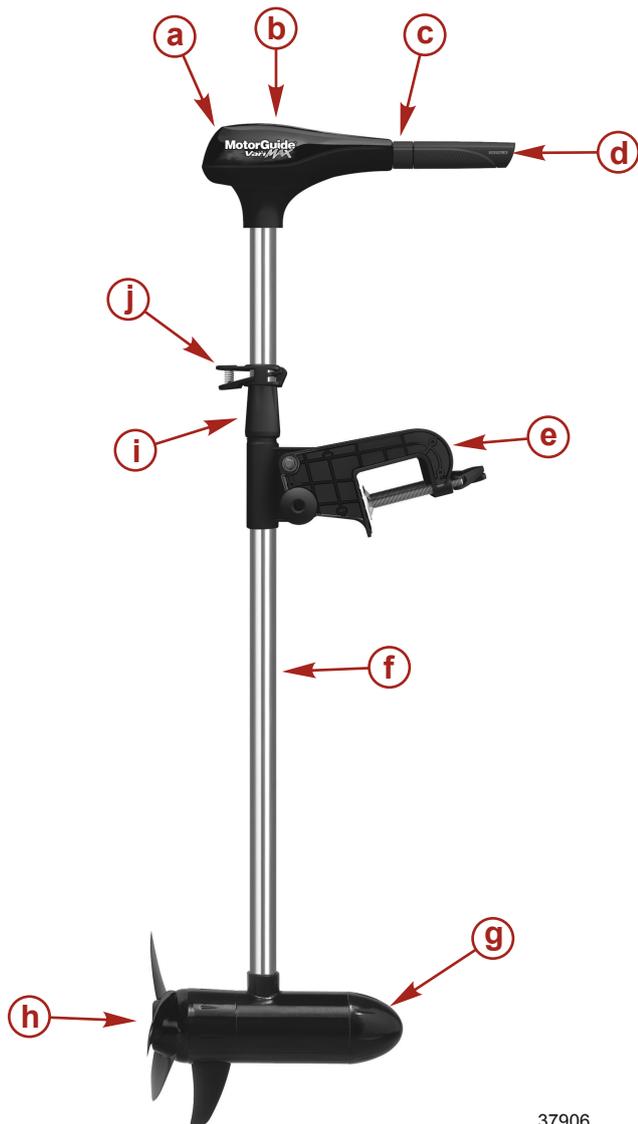
Kapitel 3 - Produktübersicht und Zusammenbau

Inhaltsverzeichnis

Identifizierung von Bauteilen.....	10	Befestigen der Pinne.....	12
VariMAX Spiegelmontage	10	Aus- und Einziehen der Pinne.....	13
VariMAX Bugmontage	11	Anbau des Propellers.....	14

Identifizierung von Bauteilen

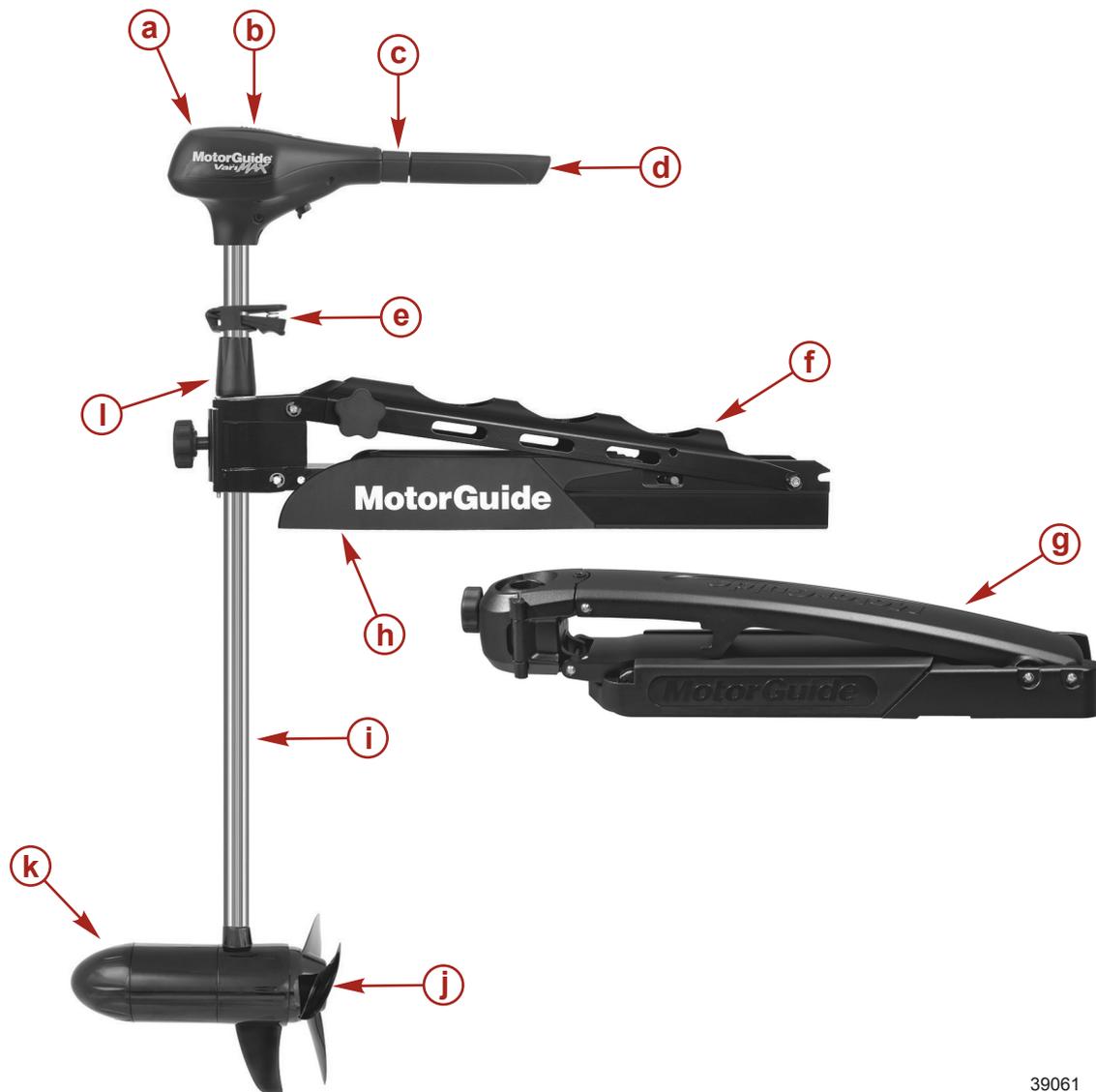
VariMAX Spiegelmontage



- a - Oberes Gehäuse
- b - BluVis Funktionsdisplay
- c - Cam-Lock-Verriegelung
- d - Fahrtrichtungs- und Drehzahlregelung („Push-Pull“)
- e - Taperlock-Träger
- f - Säule
- g - Unterteil
- h - Propeller
- i - Lenkwiderstandsring
- j - One-Touch-Tiefeneinstellung

37906

VariMAX Bugmontage



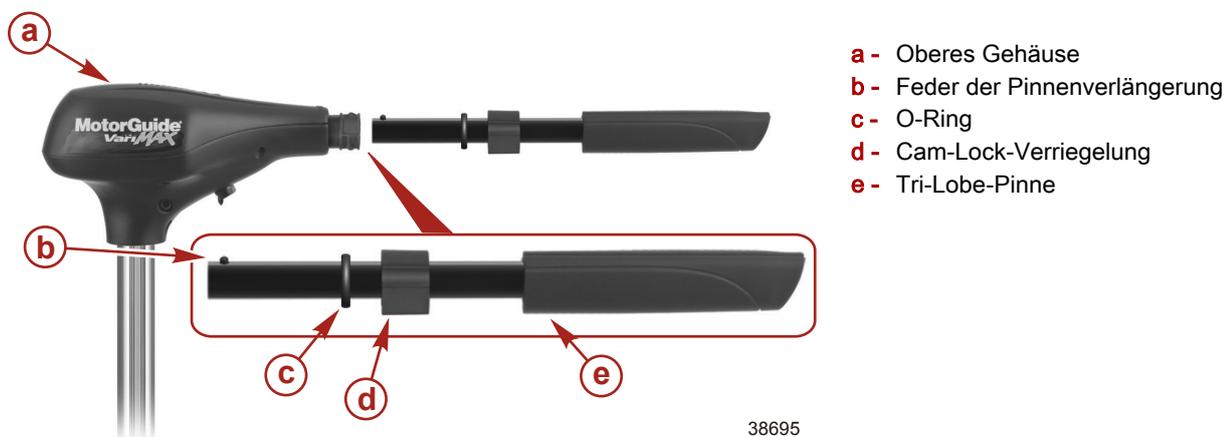
39061

- a - Oberes Gehäuse
- b - BluVis Funktionsdisplay
- c - Cam-Lock-Verriegelung
- d - Fahrtrichtungs- und Drehzahlregelung („Push-Pull“)
- e - One-Touch-Tiefeneinstellung
- f - Gator 20.8 Breakaway
- g - Gator Flex 360
- h - U-Bügel
- i - Säule
- j - Propeller
- k - Unterteil
- l - Lenkwiderstandsring

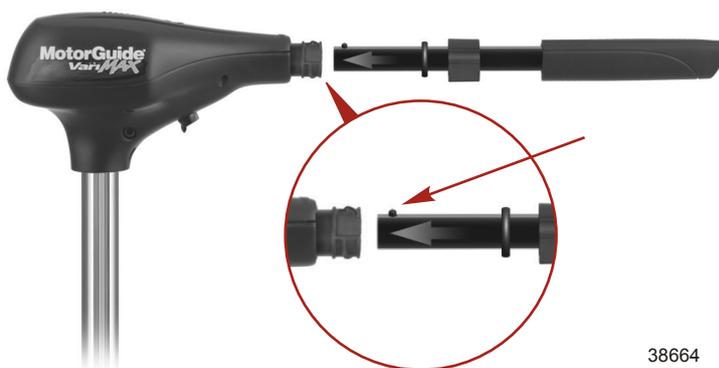
Befestigen der Pinne

HINWEIS: Den Trolling-Motor auf einer flachen, waagerechten Fläche zusammenbauen, um die ordnungsgemäße Installation zu gewährleisten.

1. Sicherstellen, dass die Batteriekabel von der Stromquelle getrennt sind.
2. Die Tri-Lobe-Pinne unter Verwendung der flachen Rille an der Pinnenverlängerung mit dem oberen Gehäuse ausrichten. Die Feder der Pinnenverlängerung muss nach oben zeigen.



3. Die Feder der Pinnenverlängerung beim Einsetzen der Pinne in das obere Gehäuse eindrücken. Die Pinne auf die gewünschte Länge einstellen.



Feder der Pinnenverlängerung.

4. Wenn die Tri-Lobe-Pinne einrastet, den O-Ring flach an das obere Gehäuse anlegen.



O-Ring

5. Die Cam-Lock-Verriegelung um 180° im Uhrzeigersinn drehen und flach an das obere Gehäuse anlegen.



6. Zum Arretieren der Tri-Lobe-Pinne die Pinne festhalten und die Cam-Lock-Verriegelung um 180° im Uhrzeigersinn festziehen. Sicherstellen, dass die flachen Oberflächen von Pinne, Cam-Lock-Verriegelung und oberem Gehäuse miteinander ausgerichtet sind.



Cam-Lock-Verriegelung und oberes Gehäuse miteinander ausgerichtet.

Aus- und Einziehen der Pinne

1. Die Tri-Lobe-Pinne gut festhalten und die Cam-Lock-Verriegelung um 180° gegen den Uhrzeigersinn lösen.



2. Die Pinne auf die gewünschte Länge aus- oder einziehen.



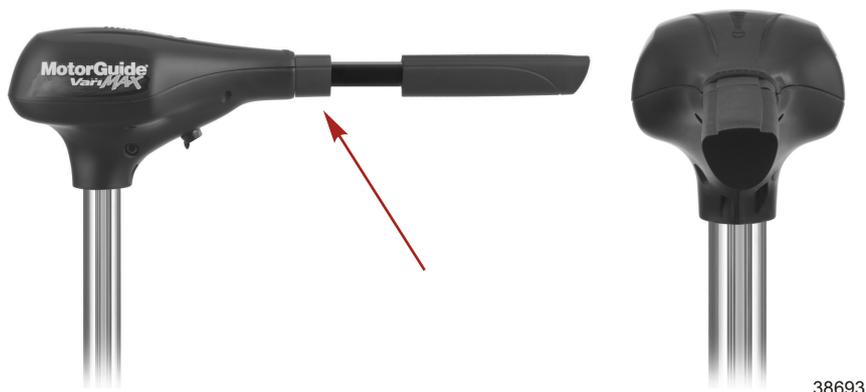
Pinne ausziehen.



Pinne einziehen.

Kapitel 3 - Produktübersicht und Zusammenbau

3. Zum Arretieren der Tri-Lobe-Pinne die Pinne festhalten und die Cam-Lock-Verriegelung um 180° im Uhrzeigersinn festziehen. Sicherstellen, dass Pinne, Cam-Lock-Verriegelung und oberes Gehäuse miteinander ausgerichtet sind.



Cam-Lock-Verriegelung und oberes Gehäuse miteinander ausgerichtet.

Anbau des Propellers

⚠ VORSICHT

Die Durchführung von Arbeiten ohne vorheriges Abklemmen der Batterie kann zu Produktschäden, Verletzungen oder tödlichen Unfällen aufgrund von Bränden, Explosionen, Stromschlägen oder unerwartetem Starten des Motors führen. Stets die Batteriekabel von der Batterie abklemmen, bevor Reparatur-, Wartungs- und Installationsarbeiten ausgeführt bzw. Motorteile ausgebaut werden.

1. Den Motorschaft drehen, um den Propellerstift horizontal einführen zu können.



Propellerstift

2. Den Propeller auf dem Propellerstift am Motorschaft anbringen.



3. Die Propellermutter aufschrauben und fest anziehen.



4. Die Propellermutter mit einem MotorGuide Propellerschlüssel oder einer Zange eine weitere Vierteldrehung festziehen.

Beschreibung des empfohlenen MotorGuide Zubehörs	Teilenummer
MotorGuide Propellerschlüsselsatz	MGA050B6

Kapitel 4 - Verdrahtungs- und Batterieinformationen

Inhaltsverzeichnis

Batterie-Vorsichtsmaßnahmen.....	16	Batterieanschlüsse.....	17
Standardverfahren.....	16	Anschluss einer 12-Volt-Batterie	17
Batterieempfehlungen.....	16	Anschluss einer 24-Volt-Batterie	18
BluVis Batteriespannungsanzeige.....	17		

Batterie-Vorsichtsmaßnahmen

▲ ACHTUNG

Falls Batteriesäure auf die Haut oder in die Augen gelangt, die Haut sofort mit einer milden Seifenlösung waschen. Die Augen sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen.

Beim Aufladen bildet sich in jeder Zelle der Batterie ein explosives Gasgemisch. Ein Teil dieses Gases entweicht durch Löcher in Entlüftungsschrauben und kann bei unzureichender Entlüftung zu einer explosionsgefährdeten Umgebung führen. Dieses explosive Gas kann noch mehrere Stunden nach dem Aufladen in oder an der Batterie zu finden sein. Funken oder offenes Feuer kann dieses Gas entzünden, eine interne Explosion verursachen und die Batterie zerstören.

Folgende Sicherheitsmaßnahmen beachten, um Explosionen zu verhindern:

1. In der Nähe von Batterien, die gerade aufgeladen werden oder kürzlich aufgeladen wurden, nicht rauchen.
2. Stromführende Schaltkreise an den Batteriepolen nicht unterbrechen. Ein Funke tritt normalerweise an dem Punkt auf, an dem ein stromführender Schaltkreis unterbrochen wird. Beim Anschließen oder Abklemmen von Kabelschellen an Ladegeräten immer vorsichtig vorgehen. Schlechte Anschlüsse sind eine häufige Ursache von Funkenüberschlägen, die Explosionen verursachen.
3. Die Batteriekabelanschlüsse nicht vertauschen.

Standardverfahren

- Den Trolling-Motor nicht mit der Batterie des Hauptmotors betreiben.
- Den Trolling-Motor beim Laden und nach jeder Verwendung von der Batterie trennen.
- Die Kabel des Trolling-Motors auf der gegenüberliegenden Bootsseite von den anderen Kabeln der Bootsverdrahtung verlegen.
- Bootszubehör direkt an die Batterie des Hauptmotors anschließen.

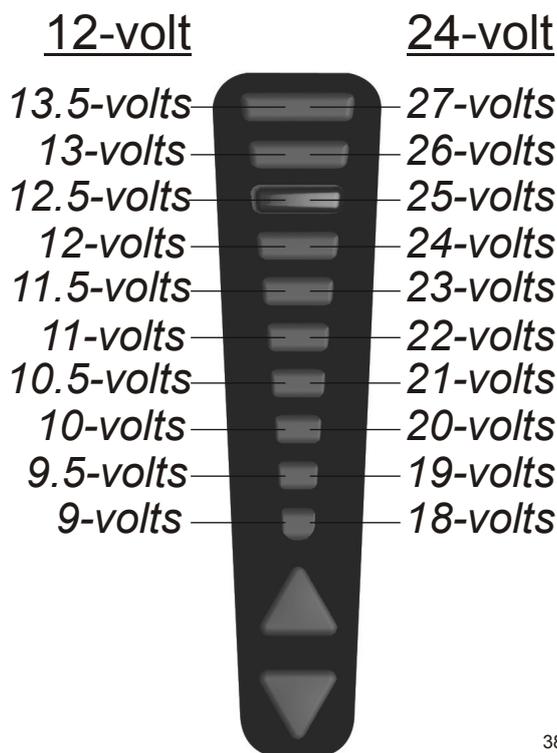
Batterieempfehlungen

- Eine 12 Volt Deep-Cycle-Batterie für Bootsanwendungen verwenden. Siehe **Batterieanschlüsse**.
- Einen 50 A Sicherungsautomaten mit manueller Rücksetzung innerhalb von 180 cm (72 in.) zu den Batterien in Reihe mit den Pluskabeln des Trolling-Motors installieren.
- Wenn die Länge eines standardmäßigen Batteriekabels nicht ausreicht, 13 mm (6 Gauge) Batteriekabel verwenden.

Beschreibung des empfohlenen MotorGuide Zubehörs	Teilenummer
Trolling-Motor-Anschlussstecker	8M4000953
Trolling Motor SP (Buchse)	8M4000954
50 A Krokodilklemmen	8M4000287
13 mm (6 Gauge) Batteriekabel und Anschlussklemmen mit 50 A Sicherungsautomaten mit manueller Rücksetzung	MM309922T
50 A Sicherungsautomat mit manueller Rücksetzung	MM5870

BluVis Batteriespannungsanzeige

Die Batteriespannung wird auf dem BluVis Funktionsdisplay angezeigt. Der Spannung erscheint vier Sekunden lang auf dem Batterieindikator, wenn der Motor an die Batterie angeschlossen wird und wenn die Drehzahlregelung ausgeschaltet wird. Die folgende Abbildung verwenden, um die verbleibende Batteriespannung für 12- und 24-Volt-Batteriesysteme zu bestimmen.



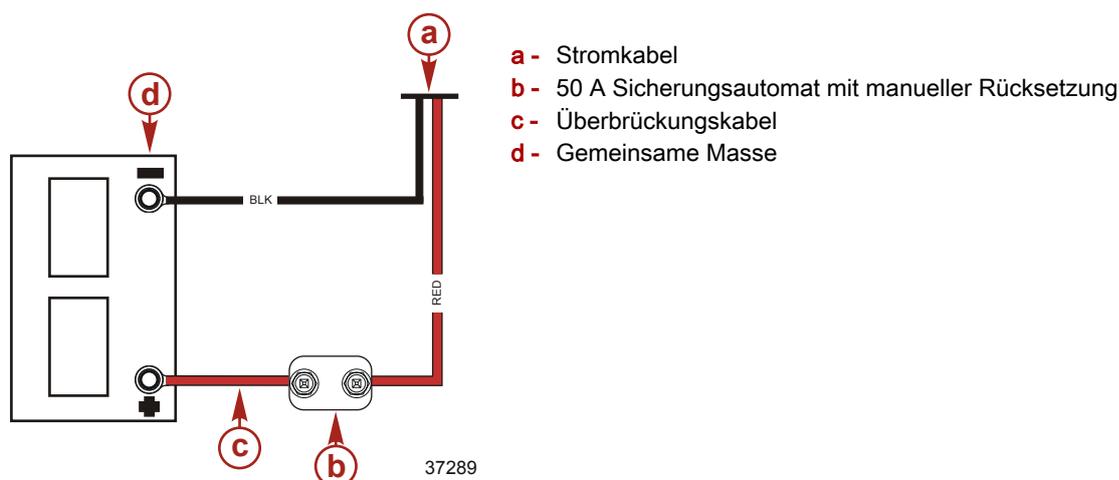
38890

Batterieanschlüsse

▲ ACHTUNG

Abklemmen oder Anschließen der Batteriekabel in der falschen Reihenfolge kann zu Verletzungen durch Stromschlag oder zur Beschädigung der Elektrik führen. Das Minuskabel (-) der Batterie stets zuerst abklemmen und zuletzt wieder anschließen.

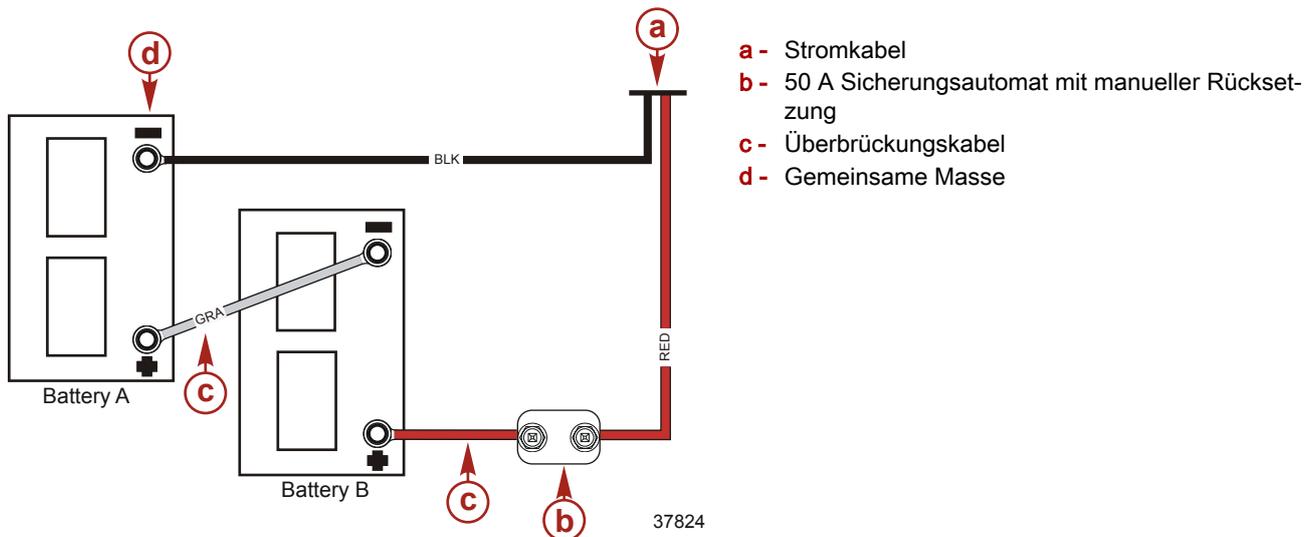
Anschluss einer 12-Volt-Batterie



1. Einen 50 A Sicherungsautomaten mit manueller Rücksetzung (nicht im Lieferumfang enthalten) in Reihe mit dem Pluskabel installieren.
2. Das rote Batteriekabel vom Stromkabel an den Pluspol (+) der Batterie anschließen.
3. Das schwarze Batteriekabel vom Stromkabel an den Minuspol (-) der Batterie anschließen.

Beschreibung des empfohlenen MotorGuide Zubehörs	Teilenummer
50 A Sicherungsautomat mit manueller Rücksetzung	MM5870

Anschluss einer 24-Volt-Batterie



1. Einen 50 A Sicherungsautomaten mit manueller Rücksetzung (nicht im Lieferumfang enthalten) in Reihe mit dem Pluskabel installieren.
2. Das rote Batteriekabel vom Stromkabel an den Pluspol (+) der Batterie B anschließen.
3. Das schwarze Batteriekabel vom Stromkabel an den Minuspol (-) der Batterie A anschließen.
4. Den Minuspol (-) der Batterie B und den Pluspol (+) der Batterie A mit einem Überbrückungskabel (nicht im Lieferumfang enthalten) verbinden.

Beschreibung des empfohlenen MotorGuide Zubehörs	Teilenummer
50 A Sicherungsautomat mit manueller Rücksetzung	MM5870

Kapitel 5 - Installation der Montagehalterung

Inhaltsverzeichnis

Anbau der VariMAX Spiegelplatten-Montagehalterung....	20	Installation des Gator 20.8 Breakaway.....	21
Anbau einer Ponton-Montagehalterung.....	20	Gator Flex 360.....	22

Anbau der VariMAX Spiegelplatten-Montagehalterung

HINWEIS: Für Spiegelplatten mit max. 8,25 cm (3.25 in.) Stärke.

1. Einen geeigneten Anbauort für die Installation der Montagehalterung an der Spiegelplatte des Boots wählen.
2. Die Spiegelplatten-Klemmschrauben einziehen.
3. Die Spiegelplatten-Montagehalterung auf den Bootsspiegel setzen. Sicherstellen, dass die Montagehalterung fest positioniert ist.



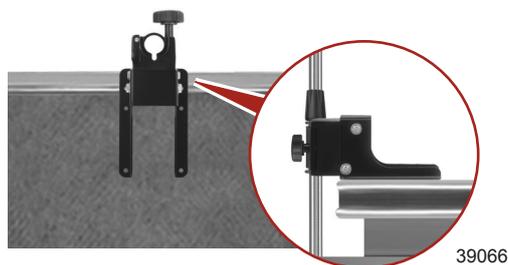
WICHTIG: Durch zu festes Anziehen der Spiegelhalter-Klemmschrauben kann die Montagehalterung geschwächt oder beschädigt werden.

4. Die Spiegelhalter-Klemmschrauben fest anziehen.

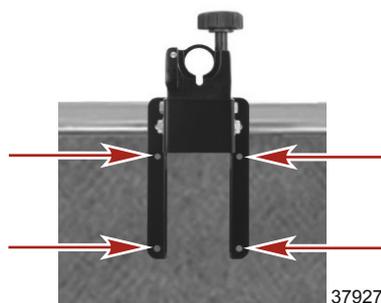
Anbau einer Ponton-Montagehalterung

WICHTIG: Einen Bereich auf dem Deck wählen, der bei allen Motorstellungen, einschließlich der Betriebs- und Verstaustellung, mindestens 2,5 cm (1 in.) vom Bug des Boots entfernt ist.

1. Einen geeigneten Anbauort für die Installation der Montagehalterung auf dem Deck des Boots wählen.



2. Den Sockel der Ponton-Montagehalterung auf die Oberfläche des Bootsdecks setzen. Den Montagesockel als Schablone zum Markieren der Befestigungsbohrungen verwenden.



Befestigungsbohrungen der Ponton-Montagehalterung.

WICHTIG: Bei Glasfaserbooten die Befestigungsbohrungen mit einem größeren Bohrer ansenken, um das Reißen der Gelcoat-Beschichtung zu vermeiden.

3. Die Befestigungslöcher mit einem 7 mm (1/4 in.) großen Bohrer bohren. Bohrspäne entfernen.
4. Vier Edelstahl-Unterlegscheiben und Kontermuttern auf den Befestigungsschrauben unter dem Bootsdeck anbringen und fest anziehen.

Installation des Gator 20.8 Breakaway



Gator 20.8 Breakaway

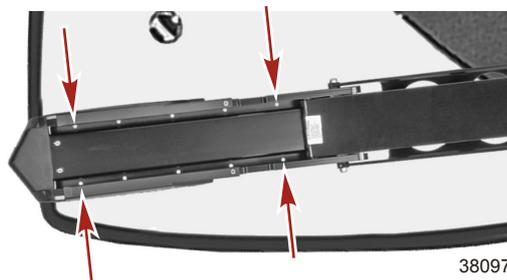
WICHTIG: Einen Bereich auf dem Deck wählen, der bei allen Motorstellungen, einschließlich der Betriebs- und Verstaustellung, mindestens 7,6 cm (3 in.) vom Bug des Boots entfernt ist.

1. Einen geeigneten Anbauort für die Installation der Montagehalterung auf dem Deck des Boots wählen. Sicherstellen, dass die vorderen Befestigungsschrauben den Rumpf nicht berühren.



Deckmontage

2. Den Sockel der Bug-Montagehalterung auf die Oberfläche des Bootsdecks setzen. Den Montagesockel als Schablone zum Markieren der vorderen Befestigungsbohrungen im Kunststoff-U-Bügel und der hinteren Befestigungsbohrungen am Halterungssockel verwenden.



Montagesockel-Befestigungsbohrungen.

3. Die Befestigungslöcher mit einem 7 mm (1/4 in.) großen Bohrer bohren. Bohrspäne entfernen.
4. Alle Befestigungslöcher mit einem 13 mm (1/2 in.) großen Bohrer aufbohren.
WICHTIG: Bei Glasfaserbooten die Befestigungsbohrungen mit einem größeren Bohrer ansenken, um das Reißen der Beschichtung zu vermeiden.
5. Befestigungsisolatoren aus Gummi in die Bohrungen stecken. Die Isolatoren mit der breiten Seite zur Außenseite der Montagehalterung in einer Linie mit dem Montagesockel einsetzen.



6. Die Halterung auf die Isolatoren setzen und die Löcher ausrichten. Die beiden längeren Schrauben in die vorderen Befestigungsbohrungen und die beiden kürzeren Schrauben in die hinteren Befestigungsbohrungen einsetzen. Alle Befestigungsschrauben mit einem Kreuzschlitzschraubendreher fest anziehen.

WICHTIG: Die Halterung muss flach an den Isolatoren anliegen, bevor sie an das Deck angeschraubt wird. Andernfalls klemmt die Halterung und kann nur schwer oder überhaupt nicht gelöst werden.

7. Nach dem Einbau sollte die Halterung gut und gleichmäßig befestigt werden können, die Verriegelungsstifte sollten im Riegel liegen, und die Halterung sollte durch leichtes, schnelles Ziehen am Seilgriff gelöst werden können.

Gator Flex 360



Gator Flex 360

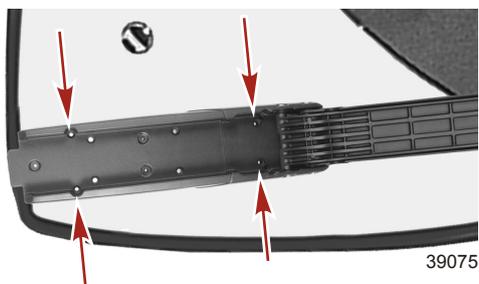
WICHTIG: Einen Bereich auf dem Deck wählen, der bei allen Motorstellungen, einschließlich der Betriebs- und Verstaustellung, mindestens 7,6 cm (3 in.) vom Bug des Boots entfernt ist.

1. Einen geeigneten Anbauort für die Installation der Montagehalterung auf dem Deck des Boots wählen. Sicherstellen, dass die vorderen Befestigungsschrauben den Rumpf nicht berühren.



Deckmontage

2. Den Sockel der Bug-Montagehalterung auf die Oberfläche des Bootsdecks setzen. Den Montagesockel als Schablone zum Markieren der vorderen Befestigungsbohrungen im Kunststoff-U-Bügel und der hinteren Befestigungsbohrungen am Halterungssockel verwenden.



Montagesockel-Befestigungsbohrungen

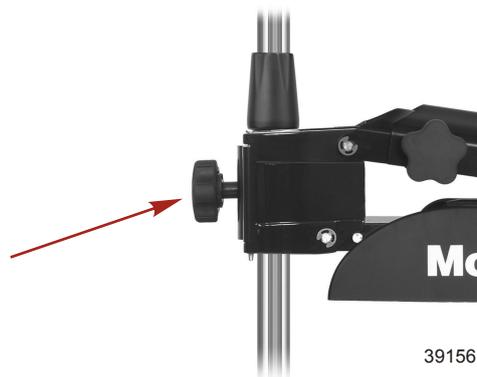
3. Die Befestigungslöcher mit einem 7 mm (1/4 in.) großen Bohrer bohren. Bohrspäne entfernen.
WICHTIG: Bei Glasfaserbooten die Befestigungsbohrungen mit einem größeren Bohrer ansenken, um das Reißen der Beschichtung zu vermeiden.
4. Die Gummischeiben zwischen dem Sockel der Halterung und der Montagefläche am Boot einsetzen. Die Stahlscheiben und Nylon-Kontermuttern auf den Befestigungsschrauben unter dem Bootsdeck anbringen. Die Schrauben mit einem Kreuzschlitzschraubendreher und einem 11 mm (7/16 in.) Schraubenschlüssel fest anziehen.
WICHTIG: Die Gummischeiben falls erforderlich mit 25 mm (1 in.) Edelstahlscheiben unterlegen, um eine ebene Montagefläche zu erhalten.
5. Nach dem Einbau sollte die Halterung gut und gleichmäßig befestigt werden können, die Verriegelungsstifte sollten im Riegel liegen, und die Halterung sollte durch leichtes, einfaches Ziehen am Seilgriff gelöst werden können.
6. Den U-Bügel mit einem Kreuzschlitzschraubendreher und den U-Bügel-Schrauben am Montagesockel befestigen.

Kapitel 6 - Bedienung

Inhaltsverzeichnis

Einbau des Motors in die Bug-Montagehalterung.....	24	Einstellung des Lenkwiderstands.....	28
Ausbau des Motors aus der Bug-Montagehalterung.....	24	Einstellung der Eintauchtiefe des Motors.....	29
Verstauen des Trolling-Motors.....	24	Drehzahlregelung.....	29
Spiegelmontage	24	Fahrtrichtungssteuerung.....	30
Bugmontage	26	Anwendung mit spiegelmontiertem Motor	30
Ausbringen des Trolling-Motors.....	26	Anwendung mit spiegelmontiertem Motor – Backtrolling	30
Spiegelmontage	27	Anwendung mit bugmontiertem Motor	31
Bugmontage	28		

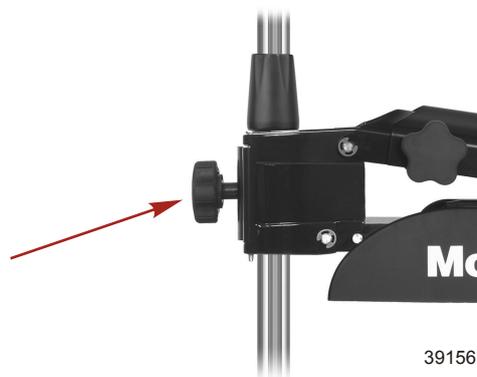
Einbau des Motors in die Bug-Montagehalterung



Türknopf der Halterung

1. Den Türknopf der Halterung gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Halterungstür zu öffnen.
2. Die Motorsäule in die Halterung einsetzen und die Tür schließen.
3. Den Türknopf der Halterung im Uhrzeigersinn drehen, um die Motorsäule in der Halterung zu befestigen.

Ausbau des Motors aus der Bug-Montagehalterung



Türknopf der Halterung

1. Den Türknopf der Halterung gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Halterungstür zu öffnen.
2. Die Motorsäule aus der Halterung nehmen und die Tür schließen.

Verstauen des Trolling-Motors

▲ VORSICHT

Drehende Propeller können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Den Motor nur dann starten oder betreiben, wenn der Propeller im Wasser liegt.

▲ ACHTUNG

Bewegliche Teile wie Scharniere und Gelenkpunkte können schwere Verletzungen verursachen. Beim Verstauen, Ausbringen oder Kippen des Motors von beweglichen Teilen fernhalten.

Spiegelmontage

WICHTIG: Darauf achten, dass die Halterung bei Verwendung des Hauptmotors oder beim Anhängertransport des Boots sicher verstaut ist. Sicherstellen, dass der Lenkwiderstandsring gut festgezogen ist.

HINWEIS: Die Ausrichtung der Motorhalterung bestimmt die Funktion des Taperlock-Knopfs. Der Taperlock-Knopf wird zum Freigeben des Taperlock-Stifts entweder hineingeschoben oder herausgezogen.

1. Die Säule gut festhalten und den Taperlock-Knopf hineinschieben oder herausziehen.



Taperlock-Knopf

WICHTIG: Den Motor beim Verstauen oder Kippen nicht an der Pinne festhalten.

2. Zum Verstauen des Motors die Säule zurückziehen und gleichzeitig den Taperlock-Knopf hineinschieben oder herausziehen.



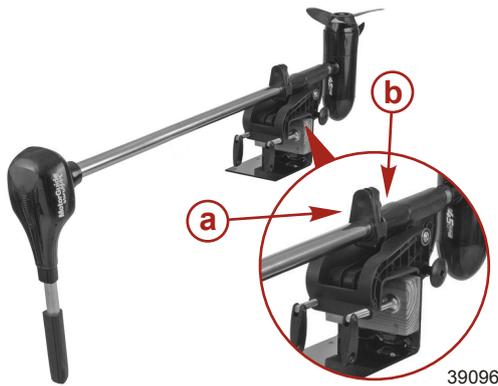
Taperlock-Knopf

3. Wenn der Motor in der Verstaustellung positioniert ist, den Taperlock-Knopf freigeben. Den Taperlock-Knopf hineinschieben oder herausziehen, um sicherzustellen, dass der Taperlock-Stift fest eingerastet ist.



Taperlock-Knopf

- Den Tiefeneinstellung flach an den Lenkwiderstandsring anlegen, um den Motor zu sichern.



- a - Tiefeneinstellung
- b - Lenkwiderstandsring

39096

Bugmontage

HINWEIS: Dieses Verstauverfahren für bugmontierte Modelle gilt sowohl für die Gator 20.8 Breakaway Halterung (abgebildet) als auch für die Gator Flex 360 Halterung.

- Den Seilgriff der Halterung gut festhalten.
- Den Seilgriff der Halterung herausziehen, um den Verriegelungsstift zu lösen.
- Weiter am Seilgriff der Halterung ziehen, um das Unterteil auf die Halterung zu heben.

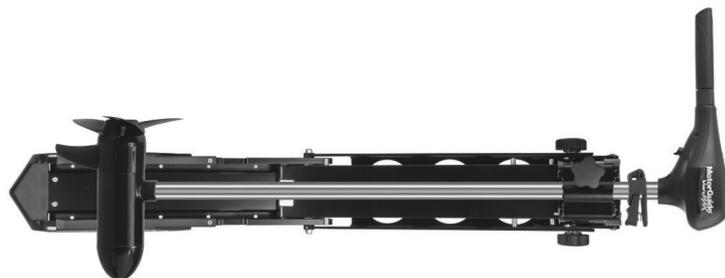


38400

Halterungsseil

WICHTIG: Den Trolling-Motor vorsichtig aus dem Wasser heben. Den Seilgriff der Halterung erst dann freigeben, wenn der Verriegelungsstift eingerastet ist.

- Nachdem der Motor in der Verstaustellung positioniert wurde, rastet der Verriegelungsstift ein, um den Trolling-Motor zu sichern.



38516

VariMAX in der Verstaustellung.

Ausbringen des Trolling-Motors

⚠ VORSICHT

Drehende Propeller können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Den Motor nur dann starten oder betreiben, wenn der Propeller im Wasser liegt.

▲ ACHTUNG

Bewegliche Teile wie Scharniere und Gelenkpunkte können schwere Verletzungen verursachen. Beim Verstauen, Ausbringen oder Kippen des Motors von beweglichen Teilen fernhalten.

Spiegelmontage

HINWEIS: Die Ausrichtung der Motorhalterung bestimmt die Funktion des Taperlock-Knopfs. Der Taperlock-Knopf wird zum Freigeben des Taperlock-Stifts entweder hineingeschoben oder herausgezogen.

1. Die Säule gut festhalten und den Taperlock-Knopf hineinschieben oder herausziehen.

**Taperlock-Knopf**

WICHTIG: Den Motor beim Kippen oder Ausbringen nicht an der Pinne festhalten.

2. Den Motor auf den gewünschten Winkel einstellen und gleichzeitig den Taperlock-Knopf hineinschieben oder herausziehen.

**Taperlock-Knopf**

3. Den Taperlock-Knopf freigeben. Sicherstellen, dass der Taperlock-Stift fest eingesetzt ist.

**Taperlock-Knopf**

4. Den Schaft mit einer Hand ergreifen und den Tiefeneinstellungring zusammendrücken, um den Trolling-Motor auf die gewünschte Eintauchtiefe abzusenken.

⚠ ACHTUNG

Beim Einstellen der Eintauchtiefe schwere Verletzungen vermeiden, die durch plötzliches Absenken des Motors verursacht werden können. Den Motorschaft fest mit einer Hand greifen, wenn der Motor angehoben oder abgesenkt werden soll.

Bugmontage

HINWEIS: Dieses Ausbringverfahren für bugmontierte Modelle gilt sowohl für die Gator 20.8 Breakaway Halterung (abgebildet) als auch für die Gator Flex 360 Halterung.

1. Den Seilgriff der Halterung gut festhalten.
2. Den Seilgriff der Halterung herausziehen, um den Verriegelungsstift zu lösen.
3. Weiter am Seilgriff der Halterung ziehen, um den Trolling-Motor ins Wasser abzusenken.

WICHTIG: Den Trolling-Motor vorsichtig ins Wasser absenken. Den Seilgriff der Halterung erst dann freigeben, wenn der Verriegelungsstift eingerastet ist.



Halterungsseil

4. Nachdem der Motor in der Betriebsstellung positioniert wurde, rastet der Verriegelungsstift ein, um den Trolling-Motor zu sichern.



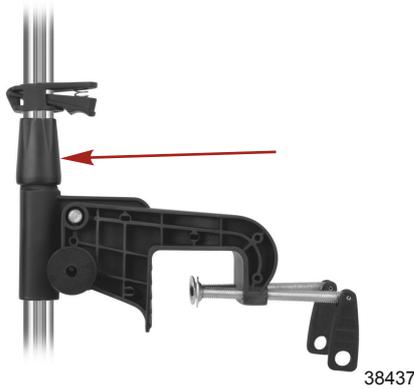
VariMAX in der Betriebsstellung.

Einstellung des Lenkwiderstands

Den Lenkwiderstandsring einstellen, um den zum Drehen des Motors erforderlichen Widerstand zu erhöhen oder zu verringern.

1. Zum Befestigen der Säule in einer bestimmten Stellung den Lenkwiderstandsring im Uhrzeigersinn drehen.

- Zum Freigeben einer befestigten Säule den Lenkwiderstandsring gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der gewünschte Lenkwiderstand gegeben ist.



Lenkwiderstandsring

Einstellung der Eintauchtiefe des Motors

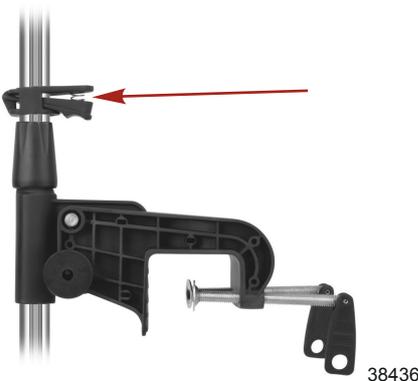
⚠ ACHTUNG

Beim Einstellen der Eintauchtiefe schwere Verletzungen vermeiden, die durch plötzliches Absenken des Motors verursacht werden können. Den Motorschaft fest mit einer Hand greifen, wenn der Motor angehoben oder abgesenkt werden soll.

Die Eintauchtiefe des Motors kann eingestellt werden, um die Leistung des Trolling-Motors in verschiedenen Wassertiefen zu verbessern.

WICHTIG: Beim Einstellen der Eintauchtiefe sicherstellen, dass das Unterteil vollständig unter der Wasseroberfläche liegt, um Kavitation des Propellers zu vermeiden.

- Die Säule gut mit einer Hand festhalten und den Tiefeneinstellung mit der anderen Hand betätigen.
- Den Tiefeneinstellungring zusammendrücken, bis die Motorsäule ungehindert bewegt werden kann.
- Den Motor auf die gewünschte Eintauchtiefe anheben oder absenken.



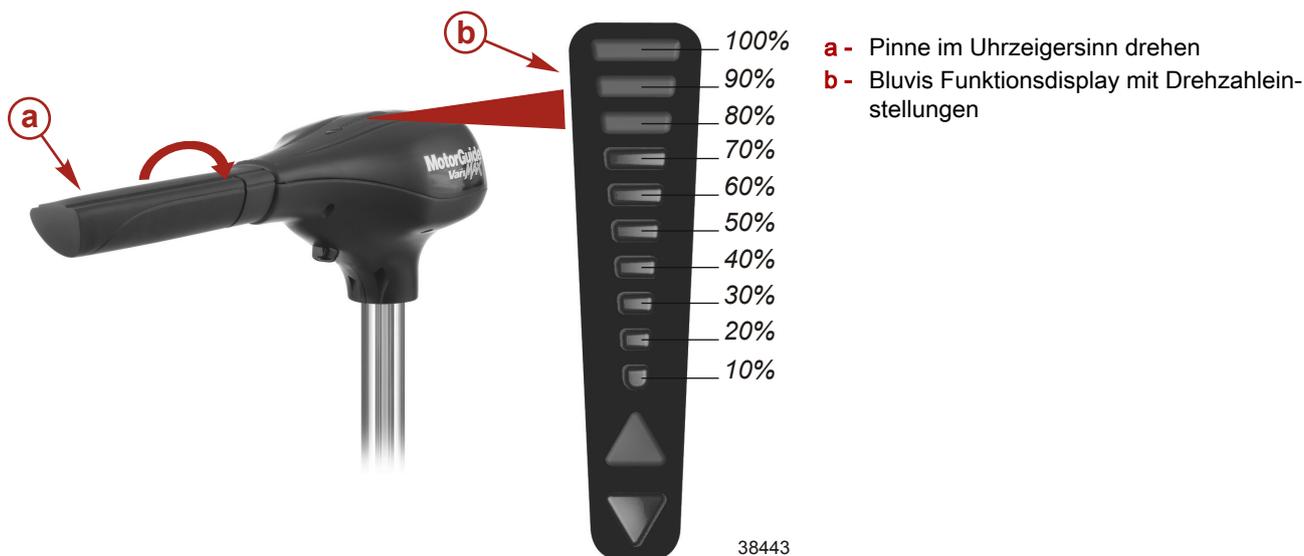
Tiefeneinstellung des Motors

Drehzahlregelung

MotorGuide VariMAX Motoren bieten eine neue digitale Methode zur variablen Drehzahlregelung, die eine bessere Batterieeffizienz und eine präzise Drehzahlregelung im 270° Schwenkbereich der Pinne gewährleistet. Die digitale variable Drehzahlregelung des VariMAX Motors ermöglicht die Einstellung der genauen Geschwindigkeit sowohl bei Vorwärts- als auch bei Rückwärtsfahrt und bietet dem Bootsführer damit optimale Kontrolle.

HINWEIS: Die Drehzahlregelung kann unabhängig von der Stellung der Pinne verwendet werden. Informationen zur Neuausrichtung des oberen Gehäuses sind unter **Benutzerspezifische Anwendungen** zu finden.

Die Pinne im Uhrzeigersinn drehen, um die Drehzahl sowohl bei Vorwärts- als auch bei Rückwärtsfahrt zu erhöhen. Das BluVis Funktionsdisplay zeigt die Drehzahleinstellung an.



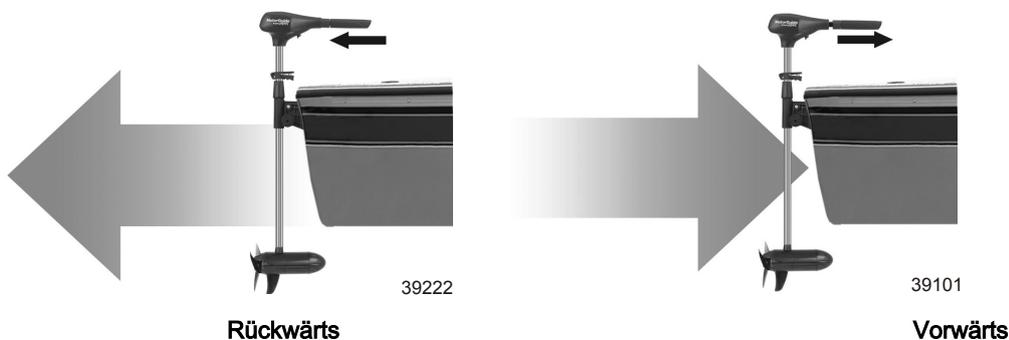
Fahrtrichtungssteuerung

Die intuitive Vorwärts/Rückwärts-Fahrtrichtungssteuerung („Push-Pull“) ermöglicht die Erhöhung der Drehzahl durch Drehen der Pinne im Uhrzeigersinn sowohl bei Vorwärts- als auch bei Rückwärtsfahrt. Zum Schalten des Motors und Wechseln der Propellerdrehrichtung die Pinne einfach zurückziehen oder nach vorn schieben. Das BluVis Funktionsdisplay zeigt die relative Drehzahleinstellung und Fahrtrichtung an, wenn sich der Propeller dreht.

WICHTIG: Beim Schalten des Motors und beim Ändern der Drehrichtung des Propellers muss die Motorleistung unter 60 % liegen, um bei Vorwärts- und Rückwärtsfahrt einen sofortigen Richtungswechsel durchführen zu können. Der Motor schaltet nur dann, wenn die Drehzahleinstellung unter 60 % liegt, um den Motor vor Beschädigung zu schützen.

Anwendung mit spiegelmontiertem Motor

Zum Vorwärtsfahren die Pinne zurückziehen. Zum Rückwärtsfahren die Pinne vorschieben. Die Fahrtrichtung wird auf dem BluVis Funktionsdisplay angezeigt.



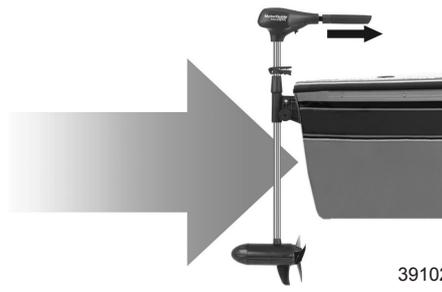
Anwendung mit spiegelmontiertem Motor – Backtrolling

Zur Verwendung des spiegelmontierten Motors für Backtrolling (rückwärts gegen die Strömung) die Position des oberen Gehäuses umkehren und den Fahrrichtungsschalter umschalten. Siehe **Benutzerspezifische Anwendungen**.

Zum Backtrolling die Pinne vorschieben. Zum umgekehrten Backtrolling die Pinne zurückziehen. Die Fahrtrichtung wird auf dem BluVis Funktionsdisplay angezeigt.



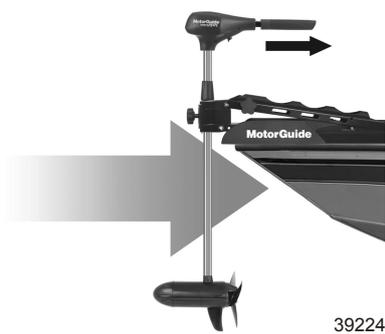
Backtrolling



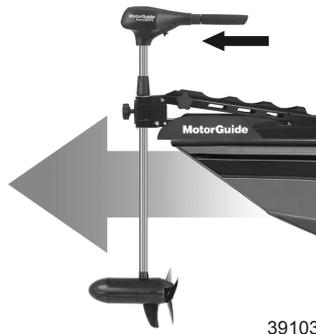
Umgekehrtes Backtrolling

Anwendung mit bugmontiertem Motor

Zum Vorwärtsfahren die Pinne vorschieben. Zum Rückwärtsfahren die Pinne zurückziehen. Die Fahrtrichtung wird auf dem BluVis Funktionsdisplay angezeigt.



Rückwärts



Vorwärts

Notizen:

Kapitel 7 - Wartung und Lagerung

Inhaltsverzeichnis

Pflege des Trolling-Motors.....	34	Vorbereitung zur Lagerung.....	34
AUSWAHL VON ERSATZTEILEN	34	Prüfung der Batterie.....	34
Inspektions- und Wartungsplan.....	34	Ab- und Anbau des Propellers.....	35
Vor jedem Einsatz	34	Abbau des Propellers	35
Nach jedem Einsatz	34	Anbau des Propellers	35
Alle 100 Betriebsstunden oder einmal jährlich	34		

Pflege des Trolling-Motors

Um den optimalen Betriebszustand und die Zuverlässigkeit des Trolling-Motors zu erhalten, sind regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten unumgänglich. Den Motor stets ordnungsgemäß warten, um Ihre Sicherheit und die Ihrer Passagiere zu gewährleisten.

▲ VORSICHT

Vernachlässigung von Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten am Trolling-Motor kann zu Produktschäden sowie schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Nur dann Wartungs- oder Servicearbeiten am Trolling-Motor durchführen, wenn Sie mit den ordnungsgemäßen Service- und Sicherheitsverfahren vertraut sind.

Alle durchgeführten Wartungsarbeiten aufzeichnen und alle Wartungsaufträge und -belege aufbewahren.

AUSWAHL VON ERSATZTEILEN

Originale MotorGuide „Certified Tough“ Ersatzteile.

Inspektions- und Wartungsplan

Vor jedem Einsatz

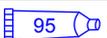
- Die Batteriekabelanschlüsse auf festen Sitz prüfen.
- Die Verdrahtung auf lockere oder korrodierte Anschlüsse untersuchen.
- Die Propellermutter auf festen Sitz prüfen.
- Die Propellerflügel auf Schäden untersuchen.

Nach jedem Einsatz

- Die Batteriekabel von der Stromquelle trennen und das Stromkabel des Motors vom Boot trennen.
- Propeller und Propellerwelle auf Fremdkörper wie Pflanzen und Angelschnur untersuchen. Jegliche Fremdkörper entfernen.
- Die Propellermutter auf festen Sitz prüfen.
- Den Trolling-Motor mit frischem Wasser abspülen, um Schmutz und Staub zu entfernen, die zum Verkratzen der Oberfläche führen können.

Alle 100 Betriebsstunden oder einmal jährlich

- Alle Gelenkpunkte regelmäßig mit einem Schmiermittel (ohne Lösungsmittel, kein Sprühfett) schmieren.
WICHTIG: Die Motorteile dürfen niemals mit Sprühfett geschmiert werden, da viele Sprühfette schädliche Treibstoffe enthalten, die diverse Teile des Trolling-Motors beschädigen können.

Schlauchref.-Nr.	Beschreibung	Verwendungszweck	Teilnummer
 95	2-4-C mit Teflon	Gelenkpunkte	92-802859Q 1

- Schrauben, Muttern und andere Befestigungsteile auf korrektes Anzugsdrehmoment prüfen.
- Die Batterie prüfen. Siehe **Prüfung der Batterie**.

Vorbereitung zur Lagerung

Der Hauptgrund für eine Vorbereitung des Trolling-Motors auf die Lagerung ist der Schutz vor Korrosion und Schäden durch gefrierendes Wasser, das im Motor eingeschlossen sein kann.

Die entsprechenden Pflegeanweisungen im Abschnitt **Wartung – Inspektions- und Wartungsplan** ausführen, um den Trolling-Motor auf die Lagerung vorzubereiten. Den Trolling-Motor an einem trockenen Ort lagern, wo er keinen Temperaturen unter -29 °C (-20 °F) ausgesetzt ist.

WICHTIG: Trolling-Motoren, die bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) gelagert wurden, sollten mindestens 15 Minuten mit niedriger Drehzahl betrieben werden, bevor die Drehzahl über 30 % erhöht wird.

Prüfung der Batterie

Die Batterie sollte regelmäßig geprüft werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Trolling-Motors sicherzustellen.

WICHTIG: Die im Lieferumfang der Batterie enthaltenen Sicherheits- und Wartungsanweisungen durchlesen.

1. Sicherstellen, dass die Batterie gut im Boot befestigt ist.
2. Sicherstellen, dass die Batteriekabelklemmen sauber, fest angeschlossen und richtig installiert sind. Installationsanweisungen sind im Abschnitt **Batterieanschlüsse** zu finden.
3. Die Batterie muss mit einem Batteriekasten ausgestattet sein, um einen versehentlichen Kurzschluss der Batterieklemmen zu vermeiden.

Ab- und Anbau des Propellers

▲ VORSICHT

Die Durchführung von Arbeiten ohne vorheriges Abklemmen der Batterie kann zu Produktschäden, Verletzungen oder tödlichen Unfällen aufgrund von Bränden, Explosionen, Stromschlägen oder unerwartetem Starten des Motors führen. Stets die Batteriekabel von der Batterie abklemmen, bevor Reparatur-, Wartungs- und Installationsarbeiten ausgeführt bzw. Motorteile ausgebaut werden.

Abbau des Propellers

1. Die Batteriekabel von der Stromquelle abklemmen.
2. Den Propellerflügel mit einer Hand festhalten und die Propellermutter mit einem Propellerschlüssel oder einer Zange abschrauben.

WICHTIG: Wenn der Propeller nicht auf einfache Weise abgezogen werden kann, einen Flügel festhalten und mit einem Gummihammer leicht auf die Rückseite des gegenüberliegenden Flügels klopfen. Wenn der Propeller nicht abgebaut werden kann, den Abschnitt „Fehlersuche“ zu Rate ziehen.

HINWEIS: Wenn der Propellerstift verbogen ist, muss er ersetzt werden.



Beschreibung des empfohlenen MotorGuide Zubehörs	Teilenummer
MotorGuide Propellerschlüsselsatz	MGA050B6

Anbau des Propellers

1. Den Motorschaft drehen, um den Propellerstift horizontal einführen zu können.



Propellerstift

2. Den Propeller auf dem Propellerstift am Motorschaft anbringen.



3. Die Propellermutter aufschrauben und fest anziehen.



4. Die Propellermutter mit einem MotorGuide Propellerschlüssel oder einer Zange eine weitere Vierteldrehung festziehen.

Beschreibung des empfohlenen MotorGuide Zubehörs	Teilenummer
MotorGuide Propellerschlüsselsatz	MGA050B6

Kapitel 8 - Benutzerspezifische Anwendungen

Inhaltsverzeichnis

Neupositionierung des oberen Gehäuses.....	38	Motorsteuerungskabel.....	40
Einstellung des Fahrrichtungsschalters.....	39		

Neupositionierung des oberen Gehäuses

Spiegelmontierte VariMAX Motoren werden vom Hersteller für den Anbau an der Spiegelplatte konfiguriert. VariMAX Motoren sind jedoch so konstruiert, dass der Kopf auf einfache Weise umgekehrt installiert werden kann (acht Kopfpositionen stehen zur Verfügung), um zahlreiche andere Anwendungen wie Bugmontage, Backtrolling oder seitliches Ziehen zu ermöglichen. Die BluVis Anzeigelampen können ebenfalls umgekehrt werden, um die intuitive Vorwärts/Rückwärts-Fahrtrichtungssteuerung und Drehzahlregelung beizubehalten. Ein VariMAX Motor für Bug- oder Pontonmontage ist bereits für bugmontierte Anwendungen konfiguriert.

WICHTIG: Beim Konfigurieren des oberen Gehäuses für eine neue Position kann der Positionsschalter umgestellt werden, damit er der entsprechenden Montagekonfiguration entspricht. Weitere Informationen sind im Abschnitt „Einstellung des Fahrtrichtungsschalters“ zu finden.

1. Sicherstellen, dass die Batteriekabel von der Stromquelle getrennt sind.
2. Die Befestigungsschraube des oberen Gehäuses mit einem 5 mm Inbusschlüssel lösen. Die Befestigungsschraube nicht ganz entfernen.

WICHTIG: Die Befestigungsschraube des oberen Gehäuses nicht ganz entfernen, um das Herausfallen der Befestigungsmutter zu vermeiden. Das obere Gehäuse nicht ganz von der Säule abheben. Andernfalls werden u. U. die Motorsteuerungskabel getrennt. Falls die Kabel getrennt werden sollten, müssen sie entsprechend den Abbildungen im Abschnitt „Motorsteuerungskabel“ wieder angeschlossen werden.



38636

Inbusschlüssel

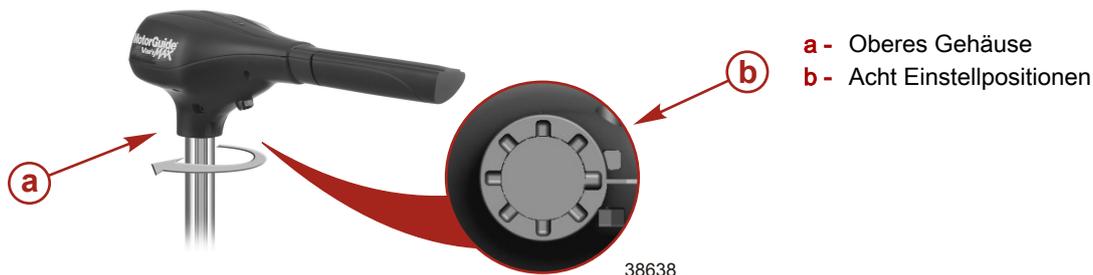
3. Das obere Gehäuse nur so weit anheben, bis der Höhenverriegelungsstift freigegeben wird.



38670

Höhenverriegelungsstift

4. Das obere Gehäuse in die gewünschte Position drehen und dann nach unten drücken, um den Höhenverriegelungsstift wieder einzusetzen.



38638

5. Die Befestigungsschraube des oberen Gehäuses mit einem Inbusschlüssel eindrehen und fest anziehen.

Drehmoment	Nm	lb-in.	lb-ft
Befestigungsschraube des oberen Gehäuses	8,5	75	-



38636

Inbusschlüssel

Einstellung des Fahrrichtungsschalters

VariMAX Motoren sind für eine intuitive Vorwärts/Rückwärts-Fahrtrichtungssteuerung konfiguriert. Zur Verwendung des Motors für Spiegelmontage am Bug des Boots die Position des oberen Gehäuses umkehren und den Fahrrichtungsschalter umstellen, um den Motor und das BluVis Funktionsdisplay auf den Einsatz am Bug einzustellen. Anweisungen zum Umkehren des oberen Gehäuses sind im Abschnitt **Neupositionierung des oberen Gehäuses** zu finden.

1. Die Batteriekabel von der Stromquelle abklemmen.
2. Die Befestigungsschraube des oberen Gehäuses mit einem Inbusschlüssel lösen. Die Befestigungsschraube nicht ganz entfernen.

WICHTIG: Die Befestigungsschraube des oberen Gehäuses nicht ganz entfernen, um das Herausfallen der Befestigungsmutter zu vermeiden. Das obere Gehäuse langsam vom Schaft abheben und dabei darauf achten, dass die Motorsteuerungskabel nicht getrennt werden. Falls die Kabel getrennt werden sollten, müssen sie entsprechend den Abbildungen im Abschnitt „Motorsteuerungskabel“ wieder angeschlossen werden.

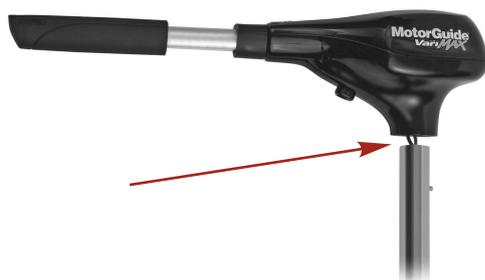


38636

Inbusschlüssel

3. Das obere Gehäuse vom Schaft abnehmen.

HINWEIS: Bei Seewassersmodellen das Kühlfett des Motorschafts nicht entfernen. Kühlfett lässt sich nicht aus Kleidung auswaschen.

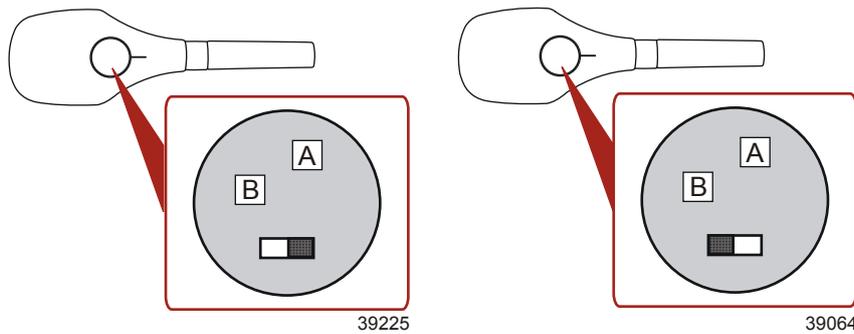


39092

Oberes Gehäuse vom Schaft entfernt.

4. Das obere Gehäuse umdrehen, um Zugriff auf den Fahrrichtungsschalter im Gehäuseinneren zu erhalten.
5. Den Schalter von der Pinne wegschieben.

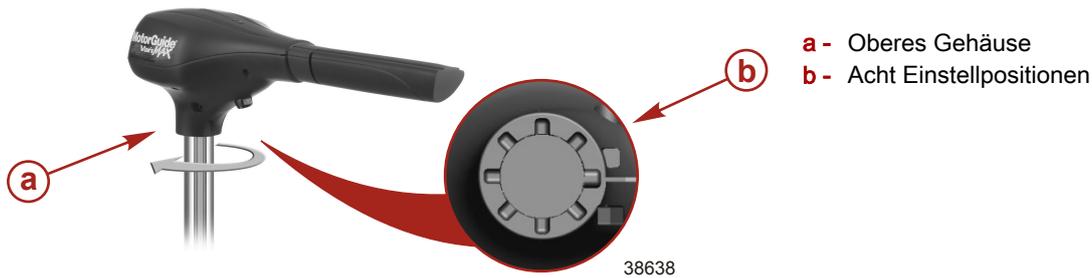
HINWEIS: Zum Verschieben des Fahrtrichtungsschalters kann ein Schlitzschraubendreher verwendet werden.



Spiegelmontage (Standardeinstellung).

Bug-, Ponton- oder Backrolling-Montage.

6. Das obere Gehäuse wieder auf den Motorschaft setzen.
7. Das obere Gehäuse in die gewünschte Position drehen und dann nach unten drücken, um den Höhenverriegelungsstift wieder einzusetzen.



8. Die Befestigungsschraube des oberen Gehäuses mit einem Inbusschlüssel wieder eindrehen und fest anziehen.

Drehmoment	Nm	lb-in.	lb-ft
Befestigungsschraube des oberen Gehäuses	8,5	75	-



Inbusschlüssel

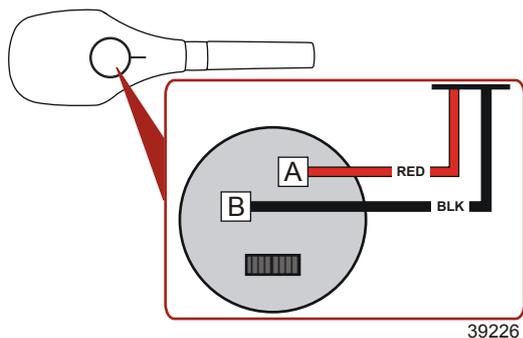
Motorsteuerungskabel

⚠ VORSICHT

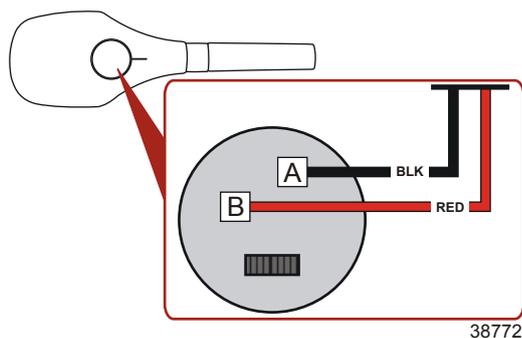
Die Durchführung von Arbeiten ohne vorheriges Abklemmen der Batterie kann zu Produktschäden, Verletzungen oder tödlichen Unfällen aufgrund von Bränden, Explosionen, Stromschlägen oder unerwartetem Starten des Motors führen. Stets die Batteriekabel von der Batterie abklemmen, bevor Reparatur-, Wartungs- und Installationsarbeiten ausgeführt bzw. Motorteile ausgebaut werden.

WICHTIG: Die Steuerungskabel des VariMAX Motors nur für Servicearbeiten abklemmen. Die Motorsteuerungskabel nicht neu konfigurieren, wenn das obere Gehäuse des Motors entsprechend der Spiegel- oder Bugmontage neu ausgerichtet wird.

HINWEIS: Sofern erforderlich, eine Spitzzange verwenden, um die Motorsteuerungskabel an der entsprechenden Anschlussklemme zu befestigen. Sicherstellen, dass die Kabel sicher befestigt sind.



Spiegelmontage



Bug- oder Pontonmontage

Notizen:

Kapitel 9 - Serviceunterstützung für Eigner

Inhaltsverzeichnis

Fehlersuche.....	44	Mercury Marine Serviceniederlassungen.....	44
Serviceunterstützung.....	44		

Fehlersuche

HINWEIS: Weitere Serviceinformationen sind bei Ihrem MotorGuide Service Center erhältlich. Eine vollständige Liste aller MotorGuide Service Center ist unter www.motorguide.com zu finden oder bei Ihrer Mercury Serviceniederlassung erhältlich. Siehe **Serviceunterstützung für Eigner**.

Symptom	Mögliche Ursache	Abhilfe
Leistungsverlust	Schwache Batterie	Siehe Verdrahtungs- und Batterieinformationen .
	Lockere oder korrodierte Batterieanschlüsse	
	Propeller ist locker, beschädigt oder läuft unrund	Siehe Wartung .
	Verdrahtung oder elektrischer Anschluss defekt	Unzureichender Querschnitt des Kabels zwischen Batterie und Trolling-Motor. Es wird ein Kabel mit 13 mm Querschnitt empfohlen.
Übermäßige Geräusche, Vibration	Motorschaft ist verbogen	Siehe Service Center .
	Propeller ist locker, beschädigt oder läuft unrund	Siehe Wartung .
Motorstörung (bei allen Drehzahlen)	Schwache Batterie	Siehe Verdrahtungs- und Batterieinformationen .
	Lockere oder korrodierte Batterieanschlüsse	
	Verkabelung oder elektrischer Anschluss defekt.	
	Elektrik	Steckverbinder auf lockeren oder beschädigten Anschluss prüfen. Siehe Verdrahtungs- und Batterieinformationen .
	Sicherung am Sicherungsautomaten ist unterbrochen	Die Sicherung erst dann austauschen bzw. den Sicherungsautomaten erst dann zurücksetzen, nachdem die Ursache des Problems behoben wurde.
Motor dreht sich in der falschen Richtung	Fahrtrichtungsschalter in die falsche Position gestellt	Siehe Zusammenbau .
Störung des BluVis Funktionsdisplays	Elektrik	Siehe Service Center .
	Verdrahtung oder elektrischer Anschluss defekt	Batterieanschluss prüfen. Siehe Verdrahtungs- und Batterieinformationen .
Propeller kann nur schwierig abgebaut werden	Propellerstift verbogen	Einen Flügel festhalten und mit einem Gummihammer leicht auf die Rückseite des gegenüberliegenden Flügels klopfen.
		Ein Kittmesser auf beiden Seiten des Propellers einschieben, um gleichmäßigen Druck anzuwenden.
	Ankerwelle verbogen	Siehe Service Center .

Serviceunterstützung

Ihre Zufriedenheit mit dem Produkt ist uns sehr wichtig. Wenn Sie ein Problem mit oder eine Frage zu Ihrem Motor haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler oder an ein MotorGuide Service Center. Weitere Informationen zur Serviceunterstützung finden Sie im Abschnitt **Garantieinformationen**.

Die Serviceniederlassung benötigt die folgenden Informationen:

- Ihren Namen und Ihre Anschrift
- Telefonnummer
- Modell- und Seriennummer des Trolling-Motors
- Kaufbeleg oder Registrierungsbestätigung
- Art des Problems

Mercury Marine Serviceniederlassungen

Unterstützung kann telefonisch, schriftlich oder per Fax angefordert werden. Geben Sie bitte in allen Briefen und Telefaxen eine Telefonnummer an, unter der Sie tagsüber zu erreichen sind.

Vereinigte Staaten		
Telefon	(920) 929-5040	Mercury Marine W6250 W. Pioneer Road Fond du Lac, WI 54936-1939
Fax	(920) 929-5893	
Website	www.motorguide.com	
Kanada		
Telefon	(905) 567-6372	Mercury Marine Ltd. 2395 Meadowpine Blvd. Mississauga, Ontario L5N 7W6 Kanada
Fax	(905) 567-8515	

Australien, Pazifik		
Telefon	(61) (3) 9791-5822	Mercury Marine Australia 132-140 Frankston Road Dandenong, Victoria 3164 Australien
Fax	(61) (3) 9793-5880	
Europa, Mittlerer Osten, Afrika		
Telefon	(32) (87) 32 • 32 • 11	Marine Power - Europe, Inc. Parc Industriel de Petit-Rechain B-4800 Verviers, Belgien
Fax	(32) (87) 31 • 19 • 65	
Mexiko, Mittelamerika, Südamerika, Karibik		
Telefon	(954) 744-3500	Mercury Marine 11650 Interchange Circle North Miramar, FL 33025 USA
Fax	(954) 744-3535	
Japan		
Telefon	81-053-423-2500	Mercury Marine - Japan Anshin-cho 283-1 Hamamatsu Shizuoka-ken, Japan 435-0005 Japan
Fax	81-053-423-2510	
Asien, Singapur		
Telefon	5466160	Mercury Marine Singapore 72 Loyang Way Singapur, 508762
Fax	5467789	

Notizen:

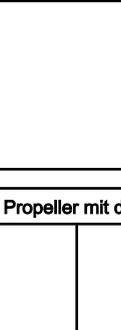
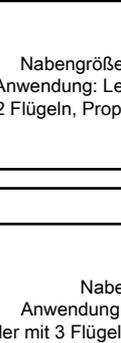
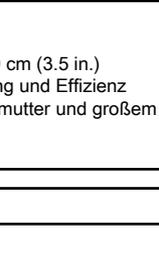
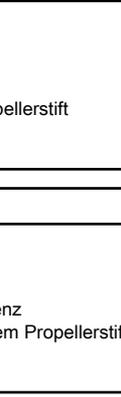
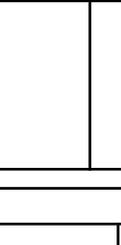
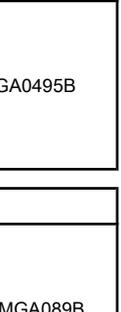
Kapitel 10 - Zubehör

Inhaltsverzeichnis

Zubehörteile für den Trolling-Motor.....	48
--	----

Zubehörteile für den Trolling-Motor

MotorGuide Zubehörteile sind überall dort erhältlich, wo Trolling-Motoren verkauft werden.

Power Propellerkit mit zwei Flügeln		
 <p>39081</p>	<p>Nabengröße: 8,9 cm (3.5 in.) Anwendung: Leistung und Effizienz Mit Propeller mit 2 Flügeln, Propeller Mutter und großem Propellerstift</p>	<p>MGA0495B</p>
Schwarzer Machete III Propeller mit drei Flügeln		
 <p>39082</p>	<p>Nabengröße: 8,9 cm (3.5 in.) Anwendung: Geschwindigkeit und Effizienz Mit Propeller mit 3 Flügeln, Propeller Mutter und großem Propellerstift</p>	<p>MGA089B</p>
Weißer, glasgefüllter Machete III Propeller mit 3 Flügeln		
 <p>39083</p>	<p>Nabengröße: 8,9 cm (3.5 in.) Anwendung: Geschwindigkeit und Effizienz Mit Propeller mit 3 Flügeln, Propeller Mutter und großem Propellerstift</p>	<p>MGA089W</p>
Machete Aluminium-Propeller mit 3 Flügeln		
 <p>39157</p>	<p>Nabengröße: 8,9 cm (3.5 in.) Anwendung: Flach und robust Mit Propeller mit 3 Flügeln, Propeller Mutter und großem Propellerstift</p>	<p>MGA087M</p>
MotorGuide Propellerschlüsselsatz		
 <p>37853</p>	<p>Mit Ersatz-Propeller Mutter und zwei Propellerstiften, ermöglicht den schnellen Wechsel von Propellern.</p>	<p>MGA050B6</p>
Ersatzpinne		
 <p>39084</p>	<p>Mit weichem Pinnengriff und Tour-Seil für unübertroffene Haltbarkeit.</p>	<p>8M4000275</p>
Montageisolatoren		
 <p>39086</p>	<p>Zum Dämpfen von Stößen und Schutz der Elektronik. Ideal für die Montage von jeglichem Bootszubehör, ohne unter Deck gehen zu müssen. Vier Stück je Packung.</p>	<p>MGA015PB6</p>
Trolling-Motor-Montagesatz		
 <p>39087</p>	<p>Zum Dämpfen von Stößen und Schutz der Elektronik. Stahlschrauben und -scheiben für alle Trolling-Motoren. Vier Stück je Packung.</p>	<p>8M4000873</p>

Trolling-Motor-Anschlussstecker		
 38003	12-, 24- oder 36-Volt-Anschlussstecker mit zwei Kontaktstiften bietet sicheren Anschluss.	8M4000953
Trolling Motor SP (Buchse)		
 38004	12-, 24- oder 36-Volt-Anschlussbuchse mit zwei Kontaktbuchsen passend zum Stecker bietet sicheren Anschluss.	8M4000954
13 mm (6 Gauge) Batteriekabel und Anschlussklemmen mit 50 A Sicherungsautomaten mit manueller Rücksetzung		
 38006	Schützen Sie Ihre Anschaffung mit diesem 50 A Sicherungsautomaten mit manueller Rücksetzung und einem 13 mm (6 Gauge) starkem Batteriekabel mit Anschlussklemmen.	MM309922T
50 A Sicherungsautomat mit manueller Rücksetzung		
 38007	Schützen Sie Ihren Motor und die Verdrahtung des Boots.	MM5870
50 A Krokodilklemmen		
 38005	Mit hochwertigem, griffigem Design und höherer Amperezahl.	8M4000287
Universelle 14 Zoll Pinnenverlängerung		
 39090	Für spiegel- und bugmontierte Trolling-Motoren.	MGA504A1
Universelle ausziehbare 24 Zoll Pinnenverlängerung		
 39089	Für spiegel- und bugmontierte Trolling-Motoren.	MGA503A1
Universelle 36 Zoll Pinnenverlängerung		
 39088	Für spiegel- und bugmontierte Trolling-Motoren.	8M4000283